

Lindenberg/Vehlow gibt sich souverän

VOLLEYBALL-KREISLIGA Titelverteidiger siegt 3:0

Von Willi Turban

PERLEBERG | In der Volleyball-Kreisliga der Herren liegen Lindenberg/Vehlow, Pritzwalk I und Perleberg I nach zwei Runden ungeschlagen an der Tabellenspitze. Am zweiten Spieltag gewann Pritzwalk I in Breese mit 3:1 Sätzen. Dabei ging der erste Satz klar mit 25:20 an das Breeser Team. Eine gute Vorstellung boten beide Mannschaften im zweiten Satz, den Pritzwalk nach Breeses 11:9-Führung mit 25:22 gewann. Zwar verdaute Breese diesen Satzverlust sehr gut, zog im dritten Durchgang auf 17:15 davon und hatte dann sogar den ersten Satzball (24:23). Doch die Pritzwalker wehrten diesen ab und gewannen noch mit 26:24 Punkten. Der vierte Satz ging dann über ein 9:4 und 13:8 sicher mit 25:16 an die Dömnitzstädter.

Enttäuschung machte sich beim Heimspiel von Empor Wittenberge II gegen Blau-Weiß Perleberg II bei den Elbestädtern breit. Statt eines klaren Sieges erkämpften sich die ambitionierten Wittenberger nur einen 3:2-Erfolg. Das Einzige, was man den Empor-Volleyballern gegen Perleberg II zugute halten konnte, war, dass sie sich immer wie-

der zurück ins Spiel kämpften. „Ich hatte nicht das Gefühl, dass wir besser waren. Wir müssen uns deutlich steigern und mehr Qualität zeigen. Da muss man sich fragen, wo einige unserer Spieler mit dem Kopf waren“, so Empor II-Kapitän Lars Burghardt. In der Statistik gab es 13 Aufgabefehler und 16 Fehler im Angriff. Der erste Satz ging mit 27:25 an die Kreisstädter. Im zweiten glich Empor souverän mit 25:12 zum 1:1 aus. Dann behauptete sich Perleberg II mit 25:23 und Empor glich danach mit 25:11 zum 2:2 aus. Im Tiebreak boten die Wittenberger ein gutes Niveau und gewannen 15:9.

Wer von der Begegnung des Ersten der vergangenen Saison, Lindenberg/Vehlow, gegen den Zweiten Empor Wittenberge I ein spannendes Spitzenspiel erwartet hatte, wurde bitter enttäuscht. Empor zeigte nichts und Lindenberg/Vehlow alles. Der amtierende Kreismeister siegte mit 25:15, 25:17 und 25:15.

Blau-Weiß Perleberg I setzte sich gegen die TPBS Pritzwalk mit 25:18, 25:19 und 25:22 durch. Der VfV 68 Pritzwalk II hatte es hingegen bei seinem 3:0-Sieg gegen Fortuna Bad Wilsnack nicht ganz so leicht (25:22, 26:24, 25:21).